

# Erfahrungsbericht

## **1. Vorbereitungen:**

Nach der Bekanntgabe der Nominierungen von der Universität Bremen, erhält man eine E-Mail von der Universität Padua mit den ersten wichtigen Informationen. Auf der Website der Uni gibt es einen guten, kurzen Überblick über alle Schritte, die man vor, während und nach dem Aufenthalt durchführen muss (<http://www.unipd.it/en/erasmus-studies-semp>).

Zu allererst muss man sich über Uniweb registrieren. Uniweb ist später wichtig, um sich für Prüfungen anzumelden und die Ergebnisse einzusehen. Hier bekommt man auch seine italienische Steuernummer, die eventuell wichtig ist, falls man eine private Unterkunft bezieht oder ein Konto eröffnen will. Man muss seinen Account dann nur noch mit den zugesandten Daten (E-Mailadresse, die später auch wichtig für die Kommunikation mit den Professoren ist, und Passwort) aktivieren. Als Tipp: alle drei Monate muss man sein Passwort ändern. Außerdem ist die E-Mailadresse vorerst nur vorübergehend bis die Bewerbung komplett durch ist. Solltet ihr also kurz vor eurem Aufenthalt feststellen, dass ihr euch nicht einloggen könnt, kann es an der geänderten Adresse liegen – ich habe damals leider keine E-Mail darüber bekommen.

Wenn ihr die Registrierung abgeschlossen habt, ist der nächste Schritt die Bewerbung („Application“). Hier müsst ihr noch einmal eure Daten angeben. Wichtig ist, dass ihr zu dem Zeitpunkt schon alle Dokumente bereit habt, denn die müsst ihr jetzt einreichen. Dazu gehört euer Learning Agreement (unterschrieben durch den Beauftragten der Uni Bremen), eine Kopie eures Ausweises oder Reisepasses, eine Kopie eures Transcript of Records (lässt sich über Pabo auf Englisch erstellen), einen Nachweis über eure Auslandsversicherung und einen Nachweis über eure Sprachkenntnisse (A2 für Italienisch oder B1 für Englisch).

Anmelden konnte man sich im letzten Jahr vom 1. Mai bis 15. Juni für das Wintersemester und vom 15. September bis 15. November für das Sommersemester. Die Einhaltung der Deadline ist wichtig, deshalb ist es gut, wenn man vorher bereits alle Dokumente und Unterschriften sammelt. Anleitungen zu den einzelnen Schritten der Registrierung und Bewerbung findet ihr auch auf der Website der Uni.

Ein weiterer Schritt ist es, sich für die Unterkunft zu bewerben, auch wenn ihr plant, nicht im Studentenwohnheim zu wohnen. Die Deadline hierfür war im letzten Jahr der 30. Juni für das Wintersemester und 15. November für das Sommersemester. Ob ihr angenommen wurdet, erfahrt ihr später in einer E-Mail, aber es empfiehlt sich trotzdem schon einmal nach anderen Wohnmöglichkeiten zu gucken (dazu später mehr).

Man kann sich dann auch noch für einen Sprachkurs oder den Buddy Service anmelden. Das International Office sendet dazu aber auch noch einmal E-Mails aus, um euch darauf aufmerksam zu machen. Noch ein Tipp: Macht euch keine Sorgen, falls es eine Weile dauert, bis ihr euer Learning Agreement mit der Unterschrift des Koordinators vor Ort zurückbekommt. Man muss schnell lernen, dass hier alles, was Bürokratie angeht, etwas komplizierter ist und auch länger dauert als in Deutschland.

## **2. Unterkunft und Padua:**

Ich habe damals keinen Platz in einem Studentenwohnheim bekommen, was ich persönlich aber auch nicht schlimm fand, da die Studentenwohnheime nicht alle so gut gelegen sind, man dann häufig nur mit Erasmus-Studenten zusammenwohnt und viele sich ein Zimmer zu zweit teilen. Doppelzimmer sind in Italien sehr normal, auch in den privaten WGs.

Ich habe mein Zimmer letztlich privat und durch Zufall und Glück über Air B&B gefunden. Es gibt aber auch mehrere Webseiten für die Zimmersuche, sowie einige Facebook Gruppen wie z.B. "CERCO, OFFRO CASA O STANZE IN AFFITTO A PADOVA". Ich kann vor allem auf EasyStanza, StanzaZoo und Facebook empfehlen. Die Webseiten sind leider nur auf Italienisch, dafür kann man dort aber nicht nur nach Zimmern suchen, sondern auch eine eigene Anzeige aufgeben und seine Präferenzen angeben. Es macht auf jeden Fall Sinn sich schon aus Deutschland um die Zimmersuche zu kümmern. Man muss sich aber auch keine Sorgen machen wenn man vor der Ankunft in Padua noch kein Zimmer fest hat. Ich habe mir auch erstmal ein Air B&B Zimmer gebucht und dann von Padua aus geschaut und es waren noch viele Zimmer frei. Die Italiener kümmern sich gerne auch erst kurze Zeit vorher um Nachmieter und Mitbewohner.

Meine Wohnung befand sich im Norden der Stadt über dem Hauptbahnhof (-> gut für Trips durch Norditalien), im Stadtteil Arcella. Mir wurde während meines Aufenthaltes oft gesagt, dass dieser Stadtteil lieber gemieden werden sollte und ich wurde öfter mit großen Augen angeschaut wenn ich gesagt habe, dass ich in Arcella wohne. Ich persönlich habe das gar nicht so empfunden. Ich glaube da spielen einige Vorurteile eine große Rolle und auch die Nähe zum Hauptbahnhof. Wie in den meisten Städten ist die Gegend direkt um den Bahnhof herum vielleicht besser nachts zu meiden. Allerdings bin ich auch nachts, eigentlich zu jeder Uhrzeit, auch alleine am Hauptbahnhof vorbei und in Arcella herumgelaufen und mit dem Fahrrad gefahren und habe mich nie unwohl gefühlt. Arcella ist von den Bewohnern her ein sehr buntes Wohnviertel und bietet eigentlich alles, was man braucht: Supermärkte, Kino, Cafés, ein Einkaufszentrum und viele Restaurants. Ein kleiner Nachteil ist, dass man (je nachdem wo man in Arcella wohnt) zu Fuß eine etwas länger bis in die Stadt braucht. Es gibt in Padua jedoch eine einzige Straßenbahnlinie, die circa alle 10 Minuten von Nord nach Süd verkehrt. Damit braucht aber von Arcella aus etwa 10 Minuten bis in die Innenstadt. zur Fakultät für Psychologie müsste man dann noch in einen Bus umsteigen. Ich würde aber ganz dringend empfehlen sich ein gebrauchtes (!) Fahrrad zu besorgen. Das ist egal wo ihr wohnt von Vorteil, da alles super mit dem Fahrrad erreichbar ist, man auch keine Semesterticket o.Ä. bekommt und die öffentlichen Verkehrsmittel nur bis maximal Mitternacht fahren. In der Nähe des Hauptbahnhofes und auf der Hauptstraße in Arcella befinden sich mehrere Fahrradläden in denen man ein gebrauchtes Fahrrad (für sehr gut investierte 50€) erwerben und am Ende auch wieder abgeben kann.

Wer eher die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen will, kann für 26€ auch ein Monatsticket für Bus und Bahn erwerben: am Hauptbahnhof sich den Antrag abholen, ausfüllen und wieder abgeben. Das Ticket lässt sich in vielen Kiosks wieder aufladen, dort kann man auch Einzelfahrkarten erwerben (Tipp: es lohnt sich oftmals eher das Carnet – ein Zehnerpack an Einzelfahrkarten). Einzelfahrkarten müssen in der Bahn entwertet werden (dort und an den meisten Haltestellen kann man keine Tickets kaufen!) und gelten dann für 75 Minuten.

### **3. Ankunft und Orientierungswoche:**

In der Nähe von Padua befinden sich zwei Flughäfen: Treviso und Marco Polo (Venedig). Von beiden verkehrt dann ein Bus nach Padua. Ich bin in allerdings in Verona angekommen, von wo aus man mit dem Zug (und 7€) in circa einer Stunde und in Padua am Hauptbahnhof ist.

Innerhalb der ersten Tage nach eurer Ankunft solltet ihr zum SASSA Office gehen. Dieses befindet sich in Portello, nahe der Psychologischen Fakultät, aber ist auch von der Innenstadt gut fußläufig zu erreichen. Ich habe es mit einer ersten Erkundungstour durch die Stadt verbunden. Dort muss man seine Adresse melden und bekommt dann den „blauen Ordner“ und alle weiteren Informationen über die Orientierungswoche, sowie Anweisungen, wie ihr die Universicherung bezahlen könnt: das geht nur vormittags bei einer bestimmten Bankgruppe (der Cassa di Risparmio di Venezia) und beträgt circa 25€. Die Bestätigung, dass ihr bezahlt habt, braucht ihr später bei eurer Anmeldung.

Während den Welcome Days bekommt ihr dann alle weiteren Informationen über die Stadt, Kurse und Prüfungsanmeldung und euer Arrival Certificate wird auch unterschrieben (die Uni Bremen hat hierfür ein eigenes Dokument, das ihr später einreichen müsst). Ein Stadtrundgang durch Padua ist auch im Programm und empfehlenswert für einen ersten guten Überblick, sowie fürs Kontakte knüpfen.

### **4. Kurswahl**

Ungefähr eine Woche bevor die Kurse offiziell losgehen, bekommt ihr eine E-Mail vom International Office, dass die Timetables veröffentlicht wurden. Es gibt dafür extra eine Website, wo ihr gucken könnt, wann und wo eure Kurse stattfinden. Falls sich etwas von eurem Learning Agreement überschneidet, habt ihr aber immer noch die Chance, eure Kurse zu tauschen. Hierbei empfiehlt es sich sehr, vorher den Syllabus auf der Website der Uni zu lesen, da dort auch genau steht, was die jeweiligen Anforderungen und Prüfungsleistungen sind. Als Bachelorstudent darf man auch Masterkurse besuchen, die meisten davon sind jedoch recht anspruchsvoll, ermöglichen einem aber auch eine breite Auswahl an interessanten Kursen. Da die Uni Padua eine sehr große, alte und internationale Universität ist, gibt es auch ganze Bachelor und Master Programme auf englisch, was ebenfalls für eine vielfältige Auswahlmöglichkeit an englischen Kursen sorgt.

In Italien basiert das Unisystem eher auf Vorlesungen, die zweimal die Woche stattfinden. Anwesenheitspflicht besteht nicht, aber es macht natürlich Sinn die Chance zu nutzen um von den anderen Lehrweisen, der Expertise und der Gemeinschaft zu profitieren. Die erste Stunde ist meist nur eine Art Infoveranstaltung, damit man einen Überblick über den Kurs bekommt, weil die Italiener auch in der ersten Woche noch die Chance haben, die Kurse zu wechseln.

Solltet ihr euer Learning Agreement noch anpassen wollen oder müssen, braucht ihr dafür nur eine Unterschrift von dem Koordinator in Padua und müsst es dann einmal im International Office unterschreiben lassen; die schicken das dann zurück nach Bremen für die letzte Unterschrift. Das sollte am besten in der Ersten Wochen nach Uni-Beginn erfolgen.

## **5. Nach der Rückkehr**

Bevor ihr nach Deutschland zurückkehrt, müsst ihr eure Confirmation of Study Period unterschreiben lassen. Dazu müsst ihr mit dem International Office im Palazzo Bo (Innenstadt) einen Termin machen. Das Ganze dauert nur eine Minute, weil sie wirklich nur das Dokument unterschreiben, sodass ihr es dann nach Bremen schicken könnt. Ihr bekommt dazu auch noch einmal eine Infomail, die alles erklärt.

Sobald alle eure Noten eingetragen sind, müsst ihr dann noch euer „Transcript of Records“ anfordern, der dann zu eurem Ansprechpartner nach Bremen geschickt wird. Das müsst ihr dann auch in Mobility Online hochladen und ihr braucht es später, um euch die Noten und Kurse anerkennen zu lassen. Keine Panik falls das Ganze eine Weile dauert, wie mit vielen anderen Dingen ist es in Italien ein bisschen gelassener und langsamer.

## **6. Sonstiges**

Da Padua sehr gut gelegen ist und eine tolle Bahnverbindung in verschiedene Städte hat, kann ich nur empfehlen, das auszunutzen. Venedig ist gleich um die Ecke (nur 30 Minuten Zugfahrt) und bietet auch noch schöne kleine Ausflüge wie z.B. zur bunten Fischerinsel Burano. Andere schöne Städte in der Nähe sind Verona, Vicenza, Bologna, Bassano del Grappa usw.. Der Flixbus bringt einen auch günstig nach Mailand oder Florenz, wobei sich hier ein mehrtägiger Trip meiner Meinung nach eher lohnt. Ansonsten ist Norditalien gut und recht günstig mit dem Zug zu erkunden und man kann auch schön in die Berge und an den Gardasee fahren, wenn man Lust auf Natur und Wanderungen hat. Wandern kann man allerdings auch sehr schön ganz in der Nähe von Padua in den Colli Euganeo, ein Naturschutzgebiet aus Vulkanhügeln, welches sich ganz einfach mit dem Bus mit einer knappen Dreiviertelstunde vom Hauptbahnhof erreichen lässt (ich bin immer bis Teolo ausgestiegen). Dort gibt es kleine Dörfer, Weinfelder und verschiedene lohnenswerte Halbtags-Wanderungen mit tollen Ausblicken.

